

Streichelzoo, Bauernhof-Eis und Schmiedehandwerk

Heimische Direktvermarkter präsentierten während des Hoffestes der Eselsmühle in Lohra ihre Produktpalette

Lohra. Zum Hoffest der Marburger Direktvermarkter auf dem Hof Eselsmühle in Lohra kamen am Sonntag mehr als 5 000 Besucher.

von *Adrianna Michel*

Burenziegen, Pferde, Schafe, Lamas, Rinder und Gänse waren nur einige der Tiere, die die Besucher des Hoffestes in Lohra überwiegend unter freiem Himmel bewunderten. Die Familie Hoffarth, Betreiber der Eselsmühle, organisierte das Hoffest in Zusammenarbeit mit der „Vereinigung der Direktvermarkter Marburg-Biedenkopf“.

Während des Hoffestes präsentierten viele heimische Direktvermarkter ihre Produkte. Überall auf dem Hof verteilt, gab es Stände mit frisch zubereiteten Köstlichkeiten. Das Angebot reichte von gesunden Salaten über Bauernhof-Eis bis hin zu Buttermilchwaffeln. Der Andrang an den Esensstationen war groß. An jedem Verkaufsstand bildeten sich lange Schlangen.

Große Anziehungskraft auf die Besucher hatten auch die zahlreichen Tiere, die die Eselsmühle praktisch zu einem Streichelzoo machten. Vor allem die Kinder drängten sich dicht an die Gehege und steckten ihre Hände durch die Umzäunung, um die verschiedenen Tiere streicheln zu können. Die Esel Sancho, Kimba und Kira waren von den Besuchermassen, die an ihrem Gehege vorbei schlenderten, so aufgedreht, dass sie immer wieder „Ja-Laute“ von sich gaben.

„Es gibt viel zu sehen“

Zu den Attraktionen des Festes gehörte auch Hufschmied Volker Schmidt aus Bischoffen-Wilsbach, der den Besuchern die traditionelle Arbeit eines Schmieds veranschaulichte.

Viele Familien aus dem Umkreis nutzten den Besuch des Hoffestes zum Familienausflug. Almut Stengel aus Niederweimar kam zusammen mit ihren beiden Kindern und ihrem Ehemann nach Lohra. „Es könnte für uns keinen schöneren Familienausflug als das Hoffest geben. Es gibt viel zu se-

hen, und die Kinder sind von den Tieren begeistert“, sagte Almut Stengel. Mit ihren beiden Töchtern Valentina und Theresa besuchte auch Ute Helfenritter aus Fronhausen/Lahn das Hoffest. Die zweifache Mutter war von der Atmosphäre und den vielfältigen Attraktionen begeistert.

Viel Spaß bereitete den Kindern auch eine Strohburg, wo durchgehend mehr als 100 Kinder auf mehreren Strohbällen, die meterhoch aufeinander gestapelt waren, hin und her hüpf-

ten. „Wir wollen den Verbrauchern nahe bringen, dass sie hier in der Region sehr gut einkaufen können und damit aktiven Umweltschutz leisten“, sagte Claudia Hoffarth, Chefin der Eselsmühle. Diese Botschaft kam bei vielen Besuchern an. So etwa auch bei Wilhelm Klös aus Mornshausen, der als ehemaliger Landwirt die Arbeit der Direktvermarkter befürwortet. „Der Öffentlichkeit muss gezeigt werden, welchen Beitrag die Landwirtschaft zur Erhaltung der Umwelt leistet. Was wäre die heimische Flur, wenn wir nicht die Landwirte hätten, die sie pflegen würden“, sagte er.



Volker Schmidt zeigte die Arbeitsschritte beim Schmieden.



Die Kinder hatten viel Spaß beim Toben auf der Strohburg.



5 000 Besucher kamen am Sonntag zum Hoffest der Eselsmühle nach Lohra, wo sich auch die Direktvermarkter präsentierten.



Wer bestaunt hier wen: ein Fleckviehbulle die Besucher oder umgekehrt? Der